

Grußwort zum 77. Bundestag des Frankenbundes in Volkach

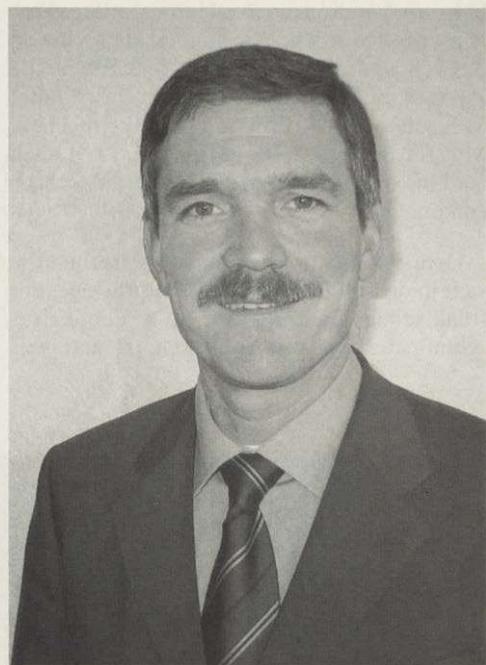
Die Stadt Volkach freut sich, daß der Frankenbund seinen 77. Bundestag in Volkach abhält. Stadtrat und Bürgerschaft werten dies als Ehre und Anerkennung. Der Frankenbund widmet sich der Kulturpflege und der Fränkischen Landeskunde. Diese Themen knüpfen sehr gut an unser Jubiläum in Volkach an.

Volkach blickt 2006 auf 1100 Jahre schriftlich bezeugte Geschichte zurück. Aus dem Jahre 906 stammt die erste namentliche Erwähnung Volkachs in einer Urkunde, welche die Schenkung des Ortes an das Kloster Fulda bestätigt. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Anlaß zum Feiern, sondern lädt auch dazu ein, zurück und nach vorn zu blicken. Zurück auf die Vergangenheit, die unsere Stadt zu dem gemacht hat, was sie heute ist, und nach vorn in die Zukunft, in der wir uns weiterhin behaupten und den hier lebenden Menschen eine gute Existenz bieten wollen.

Gefeiert wird im Jahresablauf 2006 bei verschiedenen Gelegenheiten. Dem Rückblick sind Ausstellungen und unsere Jubiläumsschrift gewidmet. Dem Ausblick muß sich die Kommunalpolitik von Stadtrat und Bürgermeister stellen.

Wenn wir durch Volkach gehen, können wir noch auf viele Zeugnisse vergangener Zeiten treffen. Alte Gebäude (Maria im Weingarten, Rathaus, Türme etc.) sind stehen geblieben, alte Bräuche (Weinmärkte und Weinfeste) haben sich erhalten. Sie künden vom Wirken zahlreicher Generationen, die hier ihr Auskommen gefunden und zur Entwicklung Volkachs beigetragen haben. All diese Menschen haben Geschichte und Geschichten hinterlassen die Volkach geprägt und das Städtchen Volkach geschaffen haben, das uns heute am Herzen liegt und das ein reicher Bestandteil des so vielfältigen Frankenlandes ist.

Es gibt, wie ich immer wieder feststelle, eine große Verbundenheit der Volkacher mit ihrer Stadt und den fränkischen Wurzeln. Die Identität der Menschen ist weithin von der Geschichte geformt. Insbesondere 2006 ist



das unübersehbar – beteiligen sich doch nahezu alle Vereine und Organisationen in der einen oder anderen Weise am Jubiläumsjahr. Sie zeigen, daß es „ihr“ Volkach und „ihr“ Jubiläum ist, das wir feiern.

Das Frankenland und die Stadt Volkach sind unsere Heimat, sowohl für diejenigen, die hier aufgewachsen sind, als auch für die Menschen, die sich später hier verankert haben. Wir haben hier ein Lebensumfeld, das überschaubar ist. Das empfinden, wie ich aus vielen Begegnungen weiß, die Bürgerinnen und Bürger als angenehm. Man erfährt, was vor sich geht, wie es zu Entscheidungen kam und kommt, und jeder hat die Möglichkeit, sich zu Gehör zu bringen.

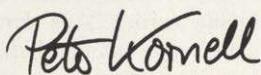
Die Bereitschaft, sich zu beteiligen und sich für das Gemeinwohl zu engagieren, wird auch in Zukunft gebraucht. Gerade kleine Kommunen müssen Wege suchen, um sich gegenüber den Großen zu behaupten und ihre Individualität zu bewahren. Volkach war und

ist auf die Initiative, die Phantasie und die Tatkraft seiner Bewohnerinnen und Bewohner angewiesen. Die Geschichte zeigt eindringlich, daß schon viele Herausforderungen gemeistert wurden. Wir können also – davon bin ich überzeugt – mit Zuversicht in die Zukunft blicken! Das Jubiläum 1100 Jahre Volkach soll uns Freude und Mut machen; Mut für eine gute Zukunft, so wie wir auch auf eine oft gute Vergangenheit zurückschauen können.

Dem Frankenbund und allen Personen die sich in dessen Rahmen der Kulturflege, der fränkischen Landeskunde und der Erforschung dessen, was fränkisch ist und was

Franken bedeutet, widmen, möchte ich meinen herzlichen Dank und meine Anerkennung ausdrücken. Diese Arbeit ist in der heutigen modernen Lebensweise die zum Uniformen neigt, wo weltweit gleichartige Hamburger gegessen werden, geradezu unschätzbar. Lasst Sie sich bei dieser Arbeit nicht beirren!

Dem Bundestag eine erfolgreiche Tagung und einen schönen Tag in Volkach



Erster Bürgermeister

